

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1</b>
Gegenstand	<b>Natur- und Landschaftsschutz</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit dem bestehenden Zonenplan und der Schutzverordnung sind die Mehrheit der wertvollen Naturelemente Grundeigentümer verbindlich geschützt.</li> <li>– Die mit dem Richtplan formulierten Schutzmassnahmen sollen diesen Schutz ergänzen und die Grundsätze der Pflege umschreiben.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die geschützten und die schützenswerten Grün- und Freiraumelemente innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes sind zu erhalten.</li> <li>– Die ökologische Vernetzung zur Sicherung des Fortbestandes bedrohter Tier- und Pflanzenarten soll ausgebaut werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Richtplan nimmt folgende Gliederung der Schutzgebiete vor:</li> <li>– Grüngelände Schutz = Übernehmen der Aussagen der Schutzverordnung</li> <li>– Grüngelände Freihaltung = Freihalten ortsbaulich und landschaftlich bedeutender Grünräume</li> <li>– Landschaftsschutzgebiet = Aufnahme der Aussagen der Schutzverordnung mit Überprüfung der Schutzperimeter</li> <li>– Ökologisches Schutzgebiet = Umsetzen des Vernetzungsprojektes der Region Wil</li> <li>– Rebberg</li> </ul>	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Regionales Vernetzungsprojekt Region Wil, März 2004, Zwischenbericht Januar 2008	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.1</b>
Gegenstand	<b>Grüngebiet</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die seitens des Kantons festgelegten Naturschutzgebiete sind in der Richtplanung zu berücksichtigen.</li> <li>– Die rechtsgültige Schutzverordnung der Gemeinde legt Naturschutzgebiete (Feuchtgebiete und Trockenstandorte) und deren anliegende Pufferzonen fest, welche in die Richtplanung aufgenommen werden.</li> <li>– Zusätzlich verfügt Bronschhofen über Grünbereiche, deren Freihaltung aufgrund ihrer Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild, insbesondere am Übergang von Siedlung zur Landschaft, gesichert werden soll.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das übergeordnete Recht sowie die Aussagen der Schutzverordnung werden in die Planung aufgenommen.</li> <li>– Zusätzliche schutzwürdige orts- und landschaftsbildprägende Lagen sollen im Richtplan berücksichtigt werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Richtplan legt die entsprechenden Gebiete als Grüngebiete zum Zweck des Schutzes und der Freihaltung fest.</li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 1.1.1, L 1.1.2		
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.1.1</b>
Gegenstand	<b>Grüngebiet "Schutz"</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die bestehende Schutzverordnung bezeichnet Schutzgebiete und differenziert zwischen Feuchtgebieten und Trockenstandorten.</li> <li>– Die Schutzgebiete, werden in der rechtsgültigen Schutzverordnung zum Teil mit Pufferzonen (Düngeverbotszone) umgeben.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unter Integration in die ökologische Vernetzung sind die Schutzgebiete sowie deren Pufferzonen zu sichern und zu erhalten.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die oben benannten Gebiete werden als Grüngebiet "Schutz" im Richtplan festgelegt.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L1.3 (und folgende)		
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich L	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.1.1.1</b>
Gegenstand	<b>Grüengebiet "Schutz", Rebberg Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das geschützte Kulturobjekt "Trotte" ist in den kleinen Rebberg eingebettet, so dass im Zusammenspiel beider eine für das Orts- und Landschaftsbild massgeblich prägende Situation entsteht.</li> <li>– Auf dem benachbarten Stadtgebiet Wil setzt sich die Reblandschaft fort, deren Schutz auch auf Wiler Seite erfolgt. (vgl. kommunaler Richtplan Stadt Wil L 5.2)</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die traditionelle Kulturlandschaft soll als identitätsstiftendes landschaftliches Merkmal der Gemeinde geschützt und in ihrer Funktion als Rebberg erhalten werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das oben benannte Gebiet wird als Grüengebiet "Schutz" mit dem Zweck "Rebberg" im Richtplan festgelegt.</li> <li>– Der Rebberg soll in seiner Nutzung erhalten bleiben und muss demzufolge entsprechend bewirtschaftet werden.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		



## Richtplan

Bereich L	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.1.2</b>
Gegenstand	<b>Grüngebiet "Freihaltung"</b>		
Ausgangslage / Situation	– Im Umfeld des Siedlungskörpers, am Übergang zur Landschaft sowie im Verlauf von Gewässern mit siedlungsgliedernder Wirkung bestehen landschaftlich bedeutsame Elemente mit Einfluss auf das Ortsbild (wie zum Beispiel die Abstände zu Wäldern und Gewässern).		
Ziele	– Unter Integration in die ökologische Vernetzung sollen die landschaftlich und topographisch bedeutsamen Lagen erhalten und gesichert werden.		
Richtplaninhalt	– Die benannten Gebiete werden als Grüngebiet "Freihaltung" im Richtplan festgelegt.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L1.3 (und folgende)		
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich L	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.1.2.1</b>
Gegenstand	<b>Grüngebiet "Freihaltung", nördlich des Trungerbaches, Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Flächen nördlich des Trungerbaches sind, mit Ausnahme der für die ehemalige Trasséführung der RVS vorgesehenen Parzellen, dem Grüngebiet Freihaltung zugewiesen.</li> <li>– Nach neuer Trassenführung können auch diese bisher als Übriges Gemeindegebiet vorgesehenen Flächen der Freihaltung zugeordnet werden.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Trungerbach und dessen Gewässerabstand soll vollumfänglich geschützt werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durch Festlegung der in bisher ausgesparten Parzellenteile als Grüngebiet Freihaltung erfolgt der "Lückenschluss" nördlich des Trungerbaches.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		



## Richtplan

Bereich L	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.1.2.2</b>
Gegenstand	<b>Grüngebiete "Freihaltung" Höchi und Uderi Wüeri Korridore Zentrumsentlastung Wil (ZEW), Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unter dem Titel Zentrumsentlastung Wil (ZEW) wurden die Planungen der ehemaligen RVS präzisiert. Die definitiven kurz- und langfristigen Korridore sind im Rahmen der Siedlungsplanung der Gemeinde zu berücksichtigen.</li> <li>– In erster Priorität wird ein Anschluss der ZEW an die AMP-Strasse über den östlichsten Korridor vorgesehen. Der westlichste Korridor ist für eine allfällige Umfahrung des AMP zwischen der Bebauung AMP-Strasse und dem Weiler Trungen vorgesehen. Der ehemals mittlere Korridor wird aufgegeben.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Flächen sollen für den zukünftigen Infrastrukturausbau gesichert und von Bebauung freigehalten werden.</li> <li>– Das zukünftige Kerngebiet Trungen soll dem zusammenhängenden Siedlungsgebiet angegliedert werden. Die siedlungshistorische Zäsur soll erhalten werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gebiete sind als Grüngebiet Freihaltung festzulegen.</li> </ul>	
	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.4.1, V 1.2.1	
Dokumentation	Trassenvarianten, ZEW Nord, ewp AG Effretikon, Stand August 2010	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.2</b>
Gegenstand	<b>Landschaftsschutzgebiet</b>		
Ausgangslage / Situation	– Die rechtsgültige Schutzverordnung legt Landschaftsschutzgebiete fest.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Landschaftsschutzgebiete sollen mit sinnvoller, dem Bestand entsprechender Abgrenzung, erhalten und gesichert werden.</li> <li>– Sie integrieren sich in das ökologische Vernetzungskonzept und überlagern sich mit diesem flächenhaft.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	– Die Landschaftsschutzgebietsabgrenzungen werden überprüft und es erfolgen allfällige Anpassungen zur Berücksichtigung der vorhandenen Situation, auch im Hinblick der Integration der ökologischen Schutzgebiete.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 1.3 (und folgende)		
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.2.1</b>
Gegenstand	<b>Landschaftsschutzgebiet "Dreibrunnen"</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neben seiner hohen Bedeutung für das Landschaftsbild, insbesondere in Zusammenhang mit dem Kirchenbau (geschütztes Kulturobjekt) und dem geschützten Baumbestand, ist das Gebiet von grosser Bedeutung als Naherholungsgebiet.</li> <li>– Das bestehende Landschaftsschutzgebiet Dreibrunnen ist Pufferzone für das Naturschutzgebiet "Dreibrunnenriet" und bildet den Kernbereich des ökologischen Schutzgebietes "Dreibrunnen".</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Landschaftsschutz soll erhalten und an den Bestand angepasst werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Perimeter des Landschaftsschutzes wird im südöstlichen Bereich in Anpassung an den Bestand und Anlehnung an die Abgrenzung des ökologischen Schutzgebietes ausgeweitet.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L1.3.1.1, L3.1		
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.2.2</b>
Gegenstand	<b>Landschaftsschutzgebiet "Under Grund" (Büel)</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Landschaftsschutzgebiet schützt den landschaftlich bedeutsamen Moränenzug und die bestehende Aussichtslage.</li> <li>– Als Wander- und Reitgebiet nimmt es eine besondere Stellung für die Naherholungsfunktion der Gemeinde ein.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nach Prüfung des Bestandes soll das Gebiet durch Ausdehnung des Schutzperimeters besonders geschützt werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Perimeter des Schutzgebietes wird unter Aufnahme der "Landschaftskammer" zwischen den Waldzügen bis an die Braunauerstrasse und das Weilergebiet Boxloo in südwestlicher Richtung ausgedehnt.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 1.3.1.3		
Dokumentation			

# Koordination / Ablauf

<p><b>Beteiligte Stellen intern:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p><b>Beteiligte Stellen extern:</b></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p><b>Federführung:</b>    Bauen   Liegenschaften</p>	<p><b>Finanzierung</b></p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                              Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p><b>Realisierung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p><b>Art der Regelung</b></p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p><b>Bemerkungen</b></p>	<p><b>Nachführung</b></p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:                                      Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.2.3</b>
Gegenstand	<b>Landschaftsschutzgebiet "Oberi / Underi Stöcken" (Strick / Simli)</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Landschaftsschutzgebiet schützt Waldränder und Wiesen sowie die bestehende Aussichtslage.</li> <li>– Als Wandergebiet nimmt es eine besondere Rolle für die Naherholungsfunktion der Gemeinde ein.</li> <li>– Die bisherige Abgrenzung erscheint im landschaftlichen Kontext willkürlich.</li> </ul>		
Ziele	– Ausdehnung des Schutzperimeters zum Schutz der besonderen Landschaftskammer am Hang zwischen den Wäldern.		
Richtplaninhalt	– Der Perimeter des Schutzgebietes wird im Bereich "Underi Stöcken" bis an die bestehende Bebauung und den Flurweg heran in nordwestlicher Richtung ausgedehnt.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p>Federführung:    Bauen   Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                              Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:                                      Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.3</b>
Gegenstand	<b>Ökologisches Schutzgebiet</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Vernetzungsprojekt Wil zur Umsetzung der Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) sowie des Gesetzes über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) beinhaltet für Bronschhofen ein Konzept mit Festlegung von Kerngebieten, welche durch Korridore miteinander vernetzt sind. Es benennt Massnahmen zum Erhalt respektive der Aufwertung der Kerngebiete und der Korridore zur Gewährleistung einer ökologischen Vernetzung.</li> <li>– Das Vernetzungsprojekt bildet die Basis zur Festlegung "ökologischer Schutzgebiete" in der Richtplanung.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Schutz und Fortbestand bedrohter Tierarten soll gesichert werden.</li> <li>– Die Zielsetzungen des Vernetzungsprojektes sind für die Richtplanebene geeignet umzusetzen. Es sind geeignete Abgrenzungen, im Zusammenspiel mit den Landschaftsschutzgebieten, zu finden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Umsetzung des Vernetzungsprojektes erfolgt durch die Festsetzung folgender drei Arten von Schutzgebieten:</li> <li>– Kerngebiet;</li> <li>– Kerngebiet Aufwertung;</li> <li>– Korridor.</li> <li>– Die Korridore stellen den Verbund mit den Kerngebieten her, wodurch die ökologische Vernetzung gesichert wird.</li> </ul>	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 1.2	
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil, März 2004 Zwischenbericht Januar 2008	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.3.1</b>
Gegenstand	<b>Kerngebiet</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die im Vernetzungsprojekt als Kerngebiete benannten Flächen sind aufgrund ihres Flora- und Faunabestandes für den Erhalt und die Sicherung des Fortbestandes gefährdeter Tierarten geeignet.</li> <li>– Die bestehenden Landschaftsschutzgebiete überlagern sich zum Teil mit den Kerngebieten des Vernetzungsprojektes Region Wil. Hieraus können zukünftig Abgrenzungen für gemeinsame Schutzgebiete entwickelt werden.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geeignete Anpassung der bestehenden Landschaftsschutzgebiete mit entsprechender Überprüfung der bestehenden Abgrenzungen hinsichtlich Gebieten für den Lebensraumverbund</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Festlegung von Kerngebieten mit "weicher" Abgrenzung dient dem Erhalt und Fortbestand dieser Gebiete in ihrer bestehenden Ausbildung und Besiedelung.</li> <li>– Die Ausweitung der Landschaftsschutzgebiete zur Gewährleistung und Sicherstellung der Kerngebiete des Vernetzungsprojektes   Lebensraumverbundes wirkt dabei ergänzend.</li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L1.2 (und folgende)		
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil, März 2004, Zwischenbericht Januar 2008		



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.3.1.1</b>
Gegenstand	<b>Kerngebiet "Dreibrunnen", Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Kerngebiet ist überlagert mit bestehendem Naturschutzgebiet westlich des Waldes, sowie dem Landschaftsschutzgebiet Dreibrunnen. Es bezieht das gesamte Oberholz mit ein und verfügt somit bereits über eine hohe landschaftliche Wertigkeit mit ökologischem Potenzial.</li> <li>– Des Weiteren besteht eine Überlagerung mit Grundwasserschutzgebiet.</li> <li>– Es reicht bis an den westlichen Siedlungsrand Bronschhofens heran.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Erfüllung der ökologischen Kerngebietsfunktion mit Erhalt und Sicherung des Fortbestandes ist oberste Zielsetzung.</li> <li>– Das Nebeneinander von Naherholung und ökologischer Funktion soll weiterhin ermöglicht werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innerhalb des ausgeschiedenen Gebietes sind folgende Massnahmen erforderlich:</li> <li>– Aufwerten der Waldränder durch Steigerung des Struktur- und Artenreichtums,</li> <li>– Ausweiten der extensiv genutzten Wiesenflächen (bevorzugt auf Grundwasserschutzzonen),</li> <li>– Anpflanzen von Hochstamm-Feldobstbäumen,</li> <li>– Fördern der Krautsäume entlang sowie gezielte Pflege der Hecken sowie</li> <li>– Erwirken der Rücksichtnahme der Naherholung mit geeigneter Beschilderung.</li> </ul>	
	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	
Abhängigkeiten	Das Kerngebiet wird durch das Trassée der RVS zerschnitten.	
Vergleiche Objektblatt Nr.	L1.2.1	
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil (Kerngebiet KG 18)	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.3.1.2</b>
Gegenstand	<b>Kerngebiet "Mörikon", Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	– Das Kerngebiet ist überlagert mit bestehenden Naturschutzgebieten westlich des Waldes, sowie dem Landschaftsschutzgebiet "Möriker Büel". Es bezieht den süd-westlichen Teil des Trunger Holzes, dessen Waldrand sowie den Weiher mit ein, so dass es bereits über eine hohe landschaftliche Wertigkeit mit ökologischem Potenzial verfügt.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Erfüllung der ökologischen Kerngebietsfunktion mit Erhalt und Sicherung des Fortbestandes ist oberste Zielsetzung.</li> <li>– Der wertvolle Obstgarten im Westrand des Kerngebietes soll erhalten werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innerhalb des ausgeschiedenen Gebietes sind folgende Massnahmen erforderlich:</li> <li>– Aufwerten der Waldränder durch Steigerung des Struktur- und Artenreichtums,</li> <li>– Ausweiten der extensiv genutzten Wiesenflächen sowie</li> <li>– der Erhalt und die Vermehrung von Hochstamm-Feldobstbäumen.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Vororientierung		
<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis		
<input type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil (Kerngebiet KG 17)	

<p><b>Beteiligte Stellen intern:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p><b>Beteiligte Stellen extern:</b></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p><b>Federführung:</b>      Bauen   Liegenschaften</p>	<p><b>Finanzierung</b></p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag              Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung      Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                      Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p><b>Realisierung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p><b>Art der Regelung</b></p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p><b>Bemerkungen</b></p>	<p><b>Nachführung</b></p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:                              Visum:</p> <p>Datum:                              Visum:</p> <p>Datum:                              Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:                              Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.3.1.3</b>
Gegenstand	<b>Kerngebiet "Ürental", Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Kerngebiet bezieht das bestehende Naturschutzgebiet Ürental mit ein und ist im Südwesten sowie im Nordosten mit Teilen von Landschaftsschutzgebieten überlagert.</li> <li>– Es bezieht kleine Waldstücke, welche der Deckung dienen, sowie die landwirtschaftlichen Hofanlagen mit ein.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Erfüllung der ökologischen Kerngebietsfunktion mit Erhalt und Sicherung des Fortbestandes ist oberste Zielsetzung.</li> </ul>	
Richtplankinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innerhalb des ausgeschiedenen Gebietes sind folgende Massnahmen erforderlich:</li> <li>– Aufwerten der Waldränder durch Steigerung des Struktur- und Artenreichtums,</li> <li>– Ausweiten der extensiv genutzten Wiesenflächen,</li> <li>– Erhalt und die Vermehrung von Hochstamm-Feldobstbäume.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Vororientierung		
<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis		
<input type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil (Kerngebiet KG 15)	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt: L 1.3.1.4</b>
Gegenstand	<b>Kerngebiet "Hasenloo", Bronschhofen</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unter Einbezug mehrerer Waldteile, deren Ränder, der Schutzgebiete und des Hasenlooweihers als Amphibienvorkommgebiet ist es das grösste Kerngebiet der Gemeinde. Die Fischarmut der Gewässer begünstigt die Funktion als Laichgewässer für Molche.</li> <li>– Die Konstanzerstrasse bildet eine Grenze für den natürlichen Amphibienzug, so dass diese derzeit zur Überwindung derselben gesammelt und hinübergetragen werden.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Erfüllung der ökologischen Kerngebietsfunktion mit Erhalt und Sicherung des Fortbestandes ist oberste Zielsetzung.</li> <li>– Der Amphibienwanderweg soll verbessert werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innerhalb des ausgeschiedenen Gebietes sind folgende Massnahmen erforderlich:</li> <li>– Ausbauen des Amphibienwanderweges (Konstanzerstrasse),</li> <li>– Fördern der Krautsäume entlang der Hecken sowie gezielte Pflege der Hecken</li> <li>– Ausweiten der extensiv genutzten Wiesenfläche sowie</li> <li>– der Erhalt und die Vermehrung von Hochstamm-Feldobstbäumen.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Vororientierung		
<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis		
<input type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil (Kerngebiet KG 14)	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.3.2</b>
Gegenstand	<b>Kerngebiet-Aufwertung "Eggwil", Bronschhofen</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die als Kerngebiet-Aufwertung bezeichnete Fläche verfügt über eine ungenügende Funktion als Kerngebiet im Sinne der ökologischen Vernetzung, da diese nur über geringe Anteile an Gehölzen (Hecken und Wälder) verfügt.</li> <li>– Das Aufwertungsgebiet grenzt an den nördlichen Siedlungsrand Bronschhofens; im Westen ist es durch die Bronschhofer Hauptstrasse begrenzt, welche als Begrenzung zum westlich gelegenen Korridor wirkt.</li> <li>– Es besteht eine Überlagerung mit Grundwasserschutzzonen (S2 und S3), wodurch die Schutzwürdigkeit noch verstärkt wird.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Gebiet soll den Lückenschluss der ökologischen Vernetzung im Norden Bronschhofens mit folgenden Zielsetzungen zur Aufwertung gewährleisten:</li> <li>– Genügend Hecken und Gehölze als Rückzugsräume und Deckung für bedrohte Tierarten (max. Distanz zueinander 400 m),</li> <li>– Erhöhen des Anteils an ungedüngten Wiesen- und Weideteilen und</li> <li>– vorhandene Hecken sollen wertvolle Krautsäume von mindestens 3 m Breite besitzen.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zur Aufwertung des Gebiets zur Gewährleistung des Lebensraumverbundes sind folgende Massnahmen erforderlich:</li> <li>– Ausbilden des nördlichen Ortsrandes mittels Heckengehölzen,</li> <li>– Ausweiten der extensiv genutzten Wiesenflächen (bevorzugt auf Grundwasserschutzgebieten)</li> <li>– Anpflanzen von Hochstamm-Feldobstbäumen mit hoher Qualität sowie</li> <li>– die Heckenpflege und Krautsäume bei vorhandenen Hecken fördern, respektive neu anlegen.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung			
<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis			
<input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil (Kerngebiet KGa 16)		

## Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften  
 Gemeinderat  
  
  
 Andere: .....

## Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen:  ARE  
 TBA  
 Andere:.....  
 Nachbargemeinden:  Bettwiesen  
 Braunau  
 Münchwilen  
 Wil  
 Wuppenau  
 Zuzwil  
 Andere: .....

Federführung: Bauen | Liegenschaften

## Finanzierung

- Gemeinde:  Voranschlag Fr.  
 Investitionsrechnung Fr.  
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton  
 Nachbargemeinden:  
 Weitere

## Realisierung

- Sofortmassnahme  
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)  
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)  
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)  
 Daueraufgabe  
 .....

## Art der Regelung

- In Grundordnung regeln  
 In Sondernutzungsplan regeln  
 Vertraglich festlegen  
 Organisatorische Massnahme  
 Konzept  
 Bei Planung beachten

## Bemerkungen

## Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen  
Datum: Visum:  
Datum: Visum:  
Datum: Visum:  
 Erledigt  
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Natur- und Landschafts- schutz	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 1.3.3</b>
Gegenstand	<b>Korridor</b>		
Ausgangslage / Situation	– Im Rahmen des Vernetzungsprojektes sind Korridore festgelegt worden, welche im Zusammenhang mit den Kerngebieten die Vernetzung und somit den Fortbestand / die Ansiedelung bedrohter Tierarten gewährleisten sollen.		
Ziele	– Die Festlegung dieser Korridore soll die Vernetzung der Kerngebiete und der Kerngebiete-Aufwertung untereinander gewährleisten.		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die festgelegten Korridore werden richtungsweisend als Pfeilbezüge zwischen den flächig abgegrenzten Kerngebieten aufgespannt.</li> <li>– Zur Gewährleistung ihrer Vernetzungsfunktion sind folgende Massnahmen erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwerten der Waldränder durch Steigerung des Struktur- und Artenreichtums,</li> <li>– Ausweiten der extensiv genutzten Wiesenflächen (bevorzugt auf Grundwasserschutzzonen),</li> <li>– Erhalten und Anpflanzen von Hochstamm-Feldobstbäumen,</li> <li>– Fördern der Krautsäume entlang sowie gezielte Pflege der Hecken,</li> <li>– Erwirken der Rücksichtnahme der Naherholung mit geeigneter Beschilderung,</li> <li>– Verbessern der Übergänge an folgenden Hindernissen: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Hauptstrasse und Eisenbahntrassée am nördlichen Gemeinderand (von Mörikon L1.3.1.2 nach Eggwil L1.3.2)</li> <li>. Maugwilerstrasse mit Einfamilienhausbebauung (von Eggwil L1.3.2 nach Ürental L1.3.1.3)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Vernetzungsprojekt der Region Wil, März 2004 Zwischenbericht Januar 2008		

# Koordination / Ablauf

<p><b>Beteiligte Stellen intern:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p><b>Beteiligte Stellen extern:</b></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p><b>Federführung:</b>    Bauen   Liegenschaften</p>	<p><b>Finanzierung</b></p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                                  Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p><b>Realisierung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p><b>Art der Regelung</b></p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p><b>Bemerkungen</b></p>	<p><b>Nachführung</b></p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:    Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2</b>
Gegenstand	<b>Landwirtschaft</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gemeinde ist geprägt durch ihr landwirtschaftlich geprägtes Umfeld mit ca. 60 aktiven Landwirtschaftsbetrieben.</li> <li>– Die Betriebsstandorte und deren betriebliche Zukunft wurden durch eine Befragung im Jahr 2006 erhoben. Die Mehrzahl der Landwirte bestätigte den Erhalt und den betrieblichen Fortbestand, zum Teil verbunden mit dem Wunsch nach zusätzlichem Bewirtschaftungsland.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Erhalt und die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Nutzung sind zu sichern.</li> <li>– Existenzgebende sowie zusammenhängende Flächen sollen, den Fruchtfolgeflächen entsprechend, erhalten werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die landwirtschaftlich genutzten Flächen werden sichergestellt, indem der Richtplan zusammenhängende Flächen erhält und zusätzliche Flächen aufnimmt.</li> <li>– Die Entflechtung von Siedlung und Landwirtschaft in siedlungsnahen Bereichen wird erreicht durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>– konfliktfreies Festlegen von Siedlungsgebieten;</li> <li>– entsprechende Siedlungsabgrenzung und für eine geeignete Erschließung.</li> </ul> </li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

L2 Landwirtschaft	<h1>Koordination / Ablauf</h1>
<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p>Federführung:    Bauen   Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                                  Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand:    genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:    Visum:</p>
	Stand 16. Februar 2011

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2.1</b>
Gegenstand	<b>Landwirtschaftsgebiet</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In Ergänzung der Sicherung bestehender landwirtschaftlich genutzter Flächen werden die im Zonenplan als Übriges Gemeindegebiet festgelegten Flächen hinsichtlich ihrer Eignung als Siedlungs- respektive als Landwirtschaftsgebiet überprüft.</li> <li>– Die Neutrassierung der Regionalverbindungsstrasse (RVS) im Westen bedingt das Freiwerden der dafür bisher vorgesehenen Flächen.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Sinne des Erhaltes zusammenhängender landwirtschaftlicher Flächen, des harmonischen Überganges der Siedlung in die Landschaft und der Siedlungsgliederung werden folgende Hauptziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterstützen gesunder und nachhaltiger Landwirtschaft durch den Erhalt zusammenhängender landwirtschaftlicher Flächen, auch unter Betrachtung der Möglichkeit von Betriebsarrondierungen,</li> <li>– Reduktion der Entwicklung von Baugebieten seitens der Landschaft,</li> <li>– Umzonen von Landwirtschaftsland zu Bauland für eine klare Entflechtung,</li> <li>– Freihalten von Landschaftsfenstern und Gliederung der Siedlung,</li> <li>– Fokussierung der Siedlungsentwicklung in Rossrüti auf die vakanten Flächen am Übergang zu Wil,</li> <li>– Beachten einer zweckmässigen Erschliessung von Landwirtschaftsland.</li> </ul> </li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nach Eignungsprüfung der Flächen werden folgende Flächen in ihrer landwirtschaftlichen Nutzung beibehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Bronschhofen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– "Underi Wüeri",</li> <li>– "Weiherhofäcker"</li> <li>– ehemaliges "RVS-Trassée"</li> </ul> </li> <li>– in Rossrüti: <ul style="list-style-type: none"> <li>– "Chruter", "Furtbach", Rossrüti</li> <li>– Hugentobel</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2.1.1</b>
Gegenstand	<b>Ehemaliges Trassée Regionalverbindungsstrasse RVS, Bronschhofen</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Übrige Gemeindegebiet diene der Trasséesicherung der Regionalverbindungsstrasse (RVS). Die RVS wurde mittlerweile unter dem Titel Zentrumsentlastung Wil (ZEW) präzisiert. Daher bedarf es geringerer Flächen als bisher vorgesehen.</li> <li>– Die Flächen eignen sich nicht für eine andere Nutzung als Landwirtschaft.</li> </ul>		
Ziele	– Die Streifen sollen in die landwirtschaftliche Nutzung rückgeführt werden.		
Richtplaninhalt	– Die Flächen werden als Landwirtschaftsgebiet festgelegt.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 1.2.1		
Dokumentation	Trassenvarianten, ZEW Nord, ewp AG, Stand 18. August 2010		

# Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p>Federführung:    Bauen   Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                              Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Gestaltungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand:    genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p>Datum:                                      Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:                                      Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2.1.2</b>
Gegenstand	<b>"Chruter", Rossrüti</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammen mit den nicht für das Siedlungsgebiet zur Verfügung stehenden Flächen Oberwies (Gewässerschutz) bildet das Gebiet Chruter auf der gegenüberliegenden Seite der Braunauerstrasse den Freiraum vor dem nördlichen Ortseingang Rossrütis.</li> <li>– Das Gebiet ist belegt von Fruchtfolgefläche (FFF).</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Ortseingang soll an seiner Position erhalten bleiben, eine einseitige Weiterentwicklung der Siedlung würde das Landschaftsfenster verstellen.</li> <li>– Der Fokus der Siedlungsentwicklung soll auf geeignetere Flächen am Übergang zu Wil liegen.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Fläche wird als Landwirtschaftsgebiet festgelegt.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

# Koordination / Ablauf

## Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
- Lenkungsgruppe
- Ortsplanungsforum
- 
- 
- Andere: .....

## Beteiligte Stellen extern:

- 
- 
- 
- 
- 
- Kanton St. Gallen:
  - ARE
  - TBA
  - Andere:.....
- Nachbargemeinden:
  - Bettwiesen
  - Braunau
  - Münchwilen
  - Wil
  - Wuppenau
  - Zuzwil
- Andere: .....

Federführung: Bauen | Liegenschaften

## Finanzierung

- Gemeinde:  Voranschlag Fr.  
 Investitionsrechnung Fr.  
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

## Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
- .....

## Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

## Bemerkungen

## Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen
 

Datum:	Visum:
Datum:	Visum:
Datum:	Visum:
- Erledigt
 

Datum:	Visum:
--------	--------

Stand 16. Februar 2011

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2.1.3</b>
Gegenstand	<b>"Hugentobel", Rossrüti</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die im derzeitigen Zonenplan als übriges Gemeindegebiet festgelegte Fläche eignet sich aufgrund ihrer Topographie und Nordostausrichtung wenig für eine Siedlungsentwicklung.</li> <li>– Die verkehrliche Erschliessung wäre nur mit unangemessenem Aufwand zu realisieren.</li> <li>– Das Gebiet ist im westlichen Teil von Fruchtfolgefläche (FFF) belegt.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Siedlungsentwicklung soll sich auf geeignete Lagen beschränken.</li> <li>– Topographisch bedeutsame Lagen sollen als landschaftsbildprägende Elemente frei gehalten werden.</li> <li>– Es soll eine Siedlungstrennung zu den Geschosswohnungsbauten von Wil erreicht werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Fläche wird als Landwirtschaftsgebiet festgelegt.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

L2.1.3 "Hugentobel", Rossrüti	<h1>Koordination / Ablauf</h1>
<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:      <input type="checkbox"/> ARE  <input type="checkbox"/> TBA  <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:      <input type="checkbox"/> Bettwiesen  <input type="checkbox"/> Braunau  <input type="checkbox"/> Münchwilen  <input type="checkbox"/> Wil  <input type="checkbox"/> Wuppenau  <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: .....</p>
<p>Federführung:    Bauen   Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan                                  Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> .....</p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand:    genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p>Datum:    Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum:    Visum:</p>
	Stand 16. Februar 2011

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2.2</b>
Gegenstand	<b>Intensivlandwirtschaftsgebiet</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In Folge des Strukturwandels in der Landwirtschaft war es erforderlich, planungsrechtliche Grundlagen für neue Formen der Landwirtschaftsbetriebe zu sichern. Grundlage bilden Art. 16a des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes und Art. 36 der Raumplanungsverordnung (Zonenkonformität von Bauten und Anlagen über der inneren Aufstockung). Entsprechend den Vorgaben legt der Kanton mit Art. 20 BauG und resultierenden Grundsätzen im Richtplan fest, unter welchen Voraussetzungen die Zonenkonformität gesichert werden kann. Zu diesem Zweck können Intensivlandwirtschaftszonen ausgeschieden werden.</li> <li>– In der Gemeinde Bronschhofen existiert derzeit keine Intensivlandwirtschaftszone.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Ausscheidung von Intensivlandwirtschaftsgebieten soll Unternehmen dienen, deren Erhalt klar im öffentlichen Interesse liegt und die dem Grundsatz die Streusiedlung zu vermeiden nicht entgegenstehen.</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Bedarf für solche Intensivlandwirtschaftsgebiete und mögliche Standorte sind zu untersuchen.</li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Landwirtschaft	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 2.2.1</b>
Gegenstand	<b>Intensivlandwirtschaftsgebiet Rislen</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das landwirtschaftlich geprägte Gewerbe, welches Landwirtschaftsprodukte veredelt (Käserei), befindet sich hinsichtlich der Anlieferbarkeit der Produkte an einem sachgerechten Standort.</li> <li>– Der für die Region und die Gemeinde wichtige Betrieb ist derzeit dem Landwirtschaftsgebiet zugeordnet und demzufolge in seinen Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt.</li> <li>– Eine Zuweisung zu einer Bauzone widerspricht den raumplanerischen Grundsätzen betreffend die Trennung zwischen Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Betrieb soll erhalten und zusätzlich sollen Möglichkeiten für eine massvolle Weiterentwicklung geschaffen werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der landwirtschaftlich geprägte Betrieb wird zweckmässig dem Intensivlandwirtschaftsgebiet zugewiesen.</li> <li>– Mittels Sondernutzungsplan sind die folgende Eckpunkte zu regeln: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzungsvorgaben (Ausrichtung des Betriebs – Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, erforderliche Betriebsgebäude, betriebszugehörige Wohngebäude, sonstige Anlagen);</li> <li>– die Erschliessung (Zu- / Wegfahrt);</li> <li>– die Gestaltung und bauliche Ausdehnung.</li> </ul> </li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Entwurf Überbauungsplan «Käserei Rislen»		

# Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Bauen   Liegenschaften</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Lenkungsgruppe</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Ortsplanungsforum</li> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/> Andere: .....</li> </ul>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/></li> <li><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen:             <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ARE</li> <li><input type="checkbox"/> TBA</li> <li><input type="checkbox"/> Andere:.....</li> </ul> </li> <li><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:             <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Bettwiesen</li> <li><input type="checkbox"/> Braunau</li> <li><input type="checkbox"/> Münchwilen</li> <li><input type="checkbox"/> Wil</li> <li><input type="checkbox"/> Wuppenau</li> <li><input type="checkbox"/> Zuzwil</li> </ul> </li> <li><input type="checkbox"/> Andere: .....</li> </ul>
<p>Federführung: Bauen   Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr.  <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr.  <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Kanton</li> <li><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</li> <li><input type="checkbox"/> Weitere</li> </ul>
<p>Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</li> <li><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</li> <li><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</li> <li><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</li> <li><input type="checkbox"/> .....</li> </ul>	<p>Art der Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</li> <li><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</li> <li><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</li> <li><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</li> <li><input type="checkbox"/> Konzept</li> <li><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</li> </ul>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Änderungen</li> </ul> <p>Datum: Visum:  Datum: Visum:  Datum: Visum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Erledigt</li> </ul> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Naherholung	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 3</b>
Gegenstand	<b>Naherholungsgebiete (NEG)</b>		
Ausgangslage / Situation	– Die Gemeinde verfügt über Naherholungsgebiete. Diese sind bisher nicht in der Richtplanung berücksichtigt.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bestehende Gebiete, welche bereits Naherholungsschwerpunkte der Gemeinde sind, sollen erhalten und gesichert, gegebenenfalls auch aufgewertet werden.</li> <li>– Die Naherholungsgebiete sollen, ihrer Funktion entsprechend, in das Langsamverkehrsnetz integriert werden.</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Folgende Naherholungsgebiete werden in den Richtplan aufgenommen:</li> <li>– Dreibrunnen</li> <li>– Hofberg   Aussichtsturm (Wiler Turm)</li> <li>– Nieselberg</li> <li>– Hasenlooweier (privat)</li> <li>– Under Grund</li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Naherholung	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 3.1</b>
Gegenstand	<b>Aussichtslagen / -punkte</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der bestehende Richt- sowie der Schutzplan legen Aussichtslagen und Aussichtspunkte fest.</li> <li>– Darüber hinaus verfügt Bronschhofen im Zusammenspiel mit der Topographie über weitere Aussichtslagen.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhalt bestehender und Aufnahme neuer Aussichtslagen</li> <li>– Überprüfung der Lagen im Rahmen der Überarbeitung der Schutzverordnung</li> </ul>		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Folgende zusätzliche Aussichtslagen werden in den Richtplan aufgenommen:</li> <li>– Friedhof Bronschhofen in westlicher Richtung</li> <li>– Oberholz in südwestlicher Richtung</li> <li>– beidseits Gampen</li> <li>– Aussicht zwischen Wäldern Büel und Postrüti</li> <li>– Waldrand zwischen Bilchli und Waldegg</li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Gewässer	<b>Objektblatt: L 4</b>
Gegenstand	<b>Gewässer</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Bäche und Weiher Bronschhofens sind von hervorgehobener Bedeutung für sowohl das Landschaftsbild als auch die Naherholung. Darüber hinaus sind diese geeignet, in die ökologische Vernetzung eingebunden zu werden.</li> <li>– Die Bachräume wirken zusammen mit ihrer Bestockung als Landschafts- und Siedlungsgliedernde Elemente.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gewässer sind als massgebliches Element der Landschaft und des Ortsbildes zu schützen und in diesem Sinne auszubauen.</li> </ul>	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Folgende Bachkorridore zur Aufwertung / Revitalisierung werden in den Richtplan aufgenommen:</li> <li>– Krebsbach (Dorfbach), Rossrüti</li> <li>– Maugwiler Bach, Bronschhofen, Maugwil</li> </ul>	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 1.3 (und folgende), L 2.3	
Dokumentation	Ökologisches Vernetzungsprojekt Region Wil	



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Gewässer	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 4.1</b>
Gegenstand	<b>Bachläufe Aufwertung</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gemeinde Bronschhofen verfügt neben zahlreichen Bachläufen, welche siedlungsgliedernde und ortsbildrelevante Funktionen erfüllen, über Weiher.</li> <li>– Die kantonale Gefahrenkarte wird bis 2012 erarbeitet.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Bachläufe sind mit dem Ziel der Integration in das Ökosystem zu erhalten und aufzuwerten.</li> <li>– An den Berührungspunkten mit dem Siedlungsgebiet sollen die Bachläufe als Grünelement erlebbar bleiben respektive diese Funktion durch Aufwertung und angemessene Ausgestaltung wieder einnehmen.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Folgende Massnahmen sind zur Revitalisierung und Aufwertung der Bachläufe erforderlich:</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Offenlegung und Revitalisierung von Bachläufen</li> <li>– Berücksichtigung eingedolter Gewässer bei der Festlegung von Baugebieten</li> <li>– Bachböschungen von mindestens 5 m extensiv bewirtschaften und Artenreichtum fördern</li> <li>– Vernetzung entlang der Fliessgewässer</li> <li>– Anlegen von Wildkrautstreifen (Brache) und extensiv genutzten Wiesen, entlang von Fliessgewässern</li> <li>– Berücksichtigung der Gefahrenkarte nach 2012</li> </ul>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L6		
Dokumentation	Vernetzungsprojekt		



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Gewässer	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 4.2</b>
Gegenstand	<b>Weiher</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Weiher der Gemeinde haben eine hohe Bedeutung für:</li> <li>– das Landschaftsbild,</li> <li>– die Naherholung und</li> <li>– den Artenreichtum (Amphibienvorkommgebiet).</li> <li>– Der Hasenlooweier ist ein Stauweiher.</li> <li>– Der Mühleweiher ist ein Stauweiher</li> </ul>		
Ziele	– Diese sind, auch mit dem Ziel der Integration in das Ökosystem, zu erhalten und aufzuwerten.		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die Weiher (Mörikon, Dreibrunnen, Hasenloo) sind, ihrem Bestand entsprechend, in der Richtplanung aufgenommen.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L1.3.1.4		
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Einzelobjekte	<b>Objektblatt: L 5</b>
Gegenstand	<b>Einzelobjekte</b>	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In der Schutzverordnung sind geschützte Einzelobjekte festgelegt, welche in die Richtplanung übernommen werden.</li> <li>– Die zum Teil landwirtschaftlich bedingt ausgeräumte Landschaft erfordert eine Gliederung.</li> </ul>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhalt der gemäss Schutzverordnung festgelegten Einzelobjekte</li> <li>– Das Orts- und Landschaftsbild sowie das Mikroklima sollen aufgewertet werden.</li> </ul>	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eine detaillierte Überprüfung der Schutzobjekte erfolgt im Rahmen der Revision der Schutzverordnung.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Einzelobjekte	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 5.1</b>
Gegenstand	<b>Einzelbäume, Alleen und Baumgruppen</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In der bisherigen Schutzverordnung sind zahlreiche Bäume und Baumgruppen unter Schutz gestellt worden. Der Schutz hat sich weitgehend bewährt, konnten die Objekte auf diese Weise doch mehrheitlich erhalten oder bei Entfernung ein Ersatz vorgenommen werden.</li> <li>– Sie dienen einer grossen Zahl von Kleintieren (Insekten, Vögel, Fledermäuse, usw.) als Lebensraum. Aber auch ihr landschaftlicher Wert (Strukturierung des Landschaftsbilds, Aufwertung der Siedlungen), der Erholungswert usw. verdienen Beachtung.</li> </ul>		
Ziele	– Die im Richtplan bezeichneten Einzelbäume, Baumreihen und Baumgruppen sollen erhalten werden.		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die im Richtplan bezeichneten Einzelbäume, Baumreihen und Baumgruppen sind weiterhin oder neu unter Schutz zu stellen. Sie sollen vor Zerstörung und Beeinträchtigung bewahrt werden.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			



## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Einzelobjekte	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 5.2</b>
Gegenstand	<b>Hecken-, Feld- und Ufergehölze</b>		
Ausgangslage / Situation	– In nördlicher Richtung zeigt Bronschhofen einen geschlossenen, geradlinigen Orts-   Siedlungsrand.		
Ziele	– Ein grüner Ortsrand, der der Landschaftstypologie auch hinsichtlich der Bepflanzung entspricht, muss im Rahmen von Sondernutzungsplänen ausgebildet werden.		
Richtplaninhalt	– Die Pflanzung von Hecken- und Feldgehölzen, muss im Rahmen von Sondernutzungsplänen festgelegt werden.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 4		
Dokumentation			

## Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften  
 Gemeinderat  
  
  
 Andere: .....

## Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen:  ARE  
 TBA  
 Andere:.....  
 Nachbargemeinden:  Bettwiesen  
 Braunau  
 Münchwilen  
 Wil  
 Wuppenau  
 Zuzwil  
 Andere: .....

Federführung: Bauen | Liegenschaften

## Finanzierung

- Gemeinde:  Voranschlag Fr.  
 Investitionsrechnung Fr.  
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton  
 Nachbargemeinden:  
 Weitere

## Realisierung

- Sofortmassnahme  
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)  
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)  
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)  
 Daueraufgabe  
 .....

## Art der Regelung

- In Grundordnung regeln  
 In Sondernutzungsplan regeln  
 Vertraglich festlegen  
 Organisatorische Massnahme  
 Konzept  
 Bei Planung beachten

## Bemerkungen

## Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen  
Datum: Visum:  
Datum: Visum:  
Datum: Visum:  
 Erledigt  
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

## Richtplan

Bereich Natur und Landschaft	Themengruppe Naturgefahren	<b>Objektblatt:</b>	<b>L 6</b>
Gegenstand	<b>Gefahrengebiet - Überschwemmungsgefahr</b>		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die empirische Erfahrung in Bronschhofen zeigt, dass an bestimmten Stellen im Umfeld von Bachläufen wiederkehrende Überschwemmungsereignisse stattfinden.</li> <li>– Das Gefahrenkataster des Kantons befindet sich in Erarbeitung und ist für das Jahr 2012 in Aussicht gestellt.</li> </ul>		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Potenziell gefährdete Gebiete sollen von weitergehender Siedlung freigehalten werden.</li> <li>– Dem Gewässerschutz ist in Zusammenhang mit der Gewässeraufwertung diesbezüglich Rechnung zu tragen.</li> </ul>		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– (Die empirisch ermittelten, potenziellen Überschwemmungsgebiete werden zwischenzeitlich, sobald vorhanden, in den Richtplan als Hinweis aufgenommen.)</li> <li>– Mit Veröffentlichung des Gefahrenkatasters erfolgt eine entsprechende Anpassung / Nachführung der Ortsplanungsinstrumente.</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

